

6. Jahresbericht

der

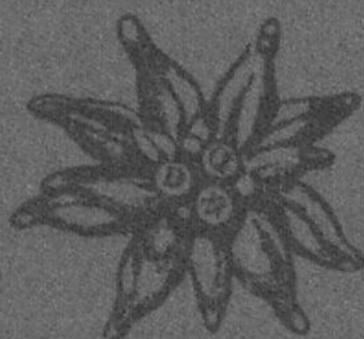
Sektion Männer-Turn-Verein München
e. V.

des

D. u. De. Alpenvereins

für das

Jahr 1908.



München 1909.

6. Jahresbericht

der

Sektion Männer-Turn-Verein München
e. V.

des

D. u. De. Alpenvereins

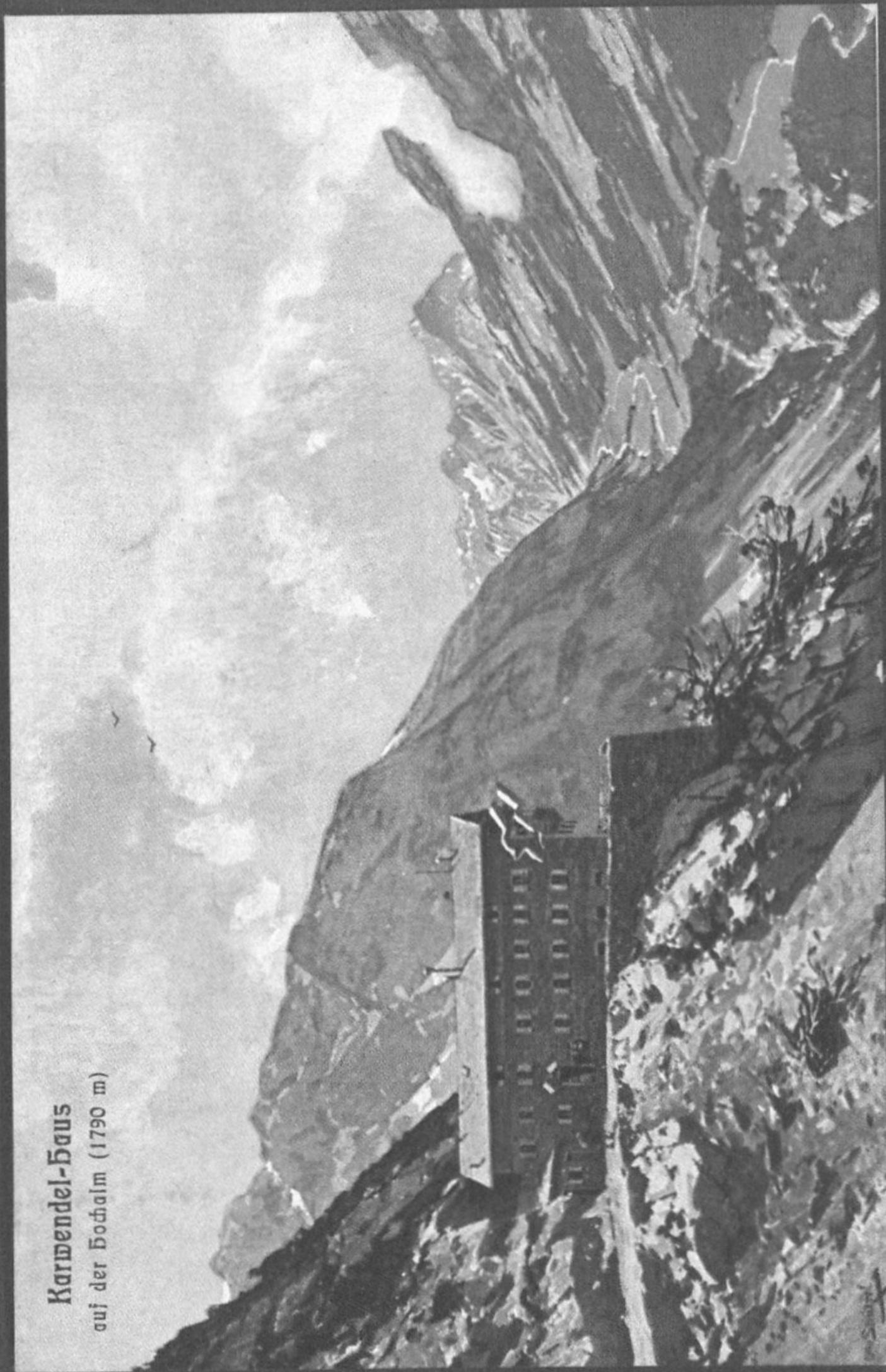
für das

Jahr 1908.



München 1909.

Karwendel-Baus
auf der Bochtalm (1790 m)



Bericht des Ausschusses.

Ein arbeitsreiches Jahr ist zu Ende, das sechste seit Gründung der Sektion. Das Ziel, das sie sich im Jahre 1904 gesteckt hat, sie hat es erreicht; sie nennt ein prächtiges Haus im herrlichen Karwendel ihr eigen. Ihr von einem Kranz hochalpiner Gipfel umsäumtes Arbeitsgebiet ist im Sommer der Sammelpunkt zahlreicher Sektionsgenossen geworden, allwo die tatenfrohe Jugend und die erholungsbedürftige Menschheit das vorfindet, was sie zur Stählung von Geist und Körper im hastigen Treiben der heutigen Zeit so notwendig braucht.

Welch ein Opfermut und welcher Zusammenhalt zur Schaffung dieses stolzen Baues notwendig war, darüber wird in ausführlicher Weise der Bericht des Weg- und Hüttenwartes Aufschluß geben.

Die Geschäfte der Sektion wurden in acht **A u s s c h u ß s i z u n g e n** mit umfangreichen Tagesordnungen, 1 außerordentlichen und 1 ordentlichen Sektionsversammlung erledigt, welche letztere am 11. Dezember 1907 im Eberlbräu stattfand.

In derselben wurde seitens der Mitgliedschaft die Erhöhung des bisherigen Beitrages von *M* 8.— auf *M* 10.— beantragt und die Sektionsversammlung gab diesem Antrage einstimmig statt.

Die dadurch der Sektionskasse mehr verbleibenden *M* 2.— pro Mitglied werden vor allem zur Tilgung der Bauschuld verwendet, sodann zur Schaffung einer Baureserve herangezogen, um schließlich nebst den Erübrigungen aus dem Hüttenpacht zur Anteilscheintilgung zu dienen.

Der in dieser Versammlung gewählte **Ausschuß** setzte sich pro 1908 wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender:	Herr Nik. Römer, Instituts-Direktor.
2. „	„ Josef Witt, Fabrikant.
1. Schriftführer:	„ Georg Nöth, Bankbeamter.
2. „	„ Karl Mayer, Baumeister.
Kassier:	„ Fritz Reim, Bankbeamter.
Weg- und Hüttenwart:	„ Georg Brendel, Kaufmann.
Bauleiter:	„ Otto Ammon, Architekt.
Bücherwart:	„ Mich. Puz, Rückvers.-Beamter.
Bergnügungswart:	„ F. K. Klinger, Magistr.-Beamter.

Außerdem wurden zu Rechnungsprüfern wieder die Herren Dietl und Marquardt bestimmt.

Herr J. Witt ist zu Anfang des Jahres nach Amerika übergesiedelt und daher aus dem Sektionsauschuß ausgeschieden. Eine Ergänzungswahl wurde für denselben nicht vorgenommen, da sich in dessen Arbeit zwei Ausschußmitglieder teilten.

Unserem Freunde Witt sei auf diesem Wege für seine der Sektion geleisteten Dienste herzlich gedankt.

Da bei Vergabung bezw. Anschaffung der Matratzen, Betten, Wäsche etc. für das Karwendelhaus die Beiziehung eines Fachmannes wünschenswert war, hatte der Ausschuß Herrn Reiffel durch Kooptation aufgenommen und von ihm in dankenswerter Weise manch nützliche Ratschläge und Anregungen erhalten.

Auch Herrn Reiffel, wie unserem Beirat Herrn Felix Öyle, Innsbruck, sei hiermit für ihre Mitwirkung bester Dank ausgesprochen.

An 12 Abenden fand sich die Mitgliedschaft in erfreulich zahlreicher Weise zu den **Vorträgen** ein.

Hatten sich doch wieder redengewandte Herren erboten, uns sowohl von alpinen Bergfahrten, wie von Reisen in interessante Länder des Orients zu erzählen und mit prächtigen Bildern ihre Schilderungen zu begleiten.

Die Sektion ist den Herren Vortragenden hiefür sehr verbunden.

Mit besonderer Genugtuung erfüllt es uns aber, daß sich mehr und mehr die Jungmannschaft bereit findet, uns von ihren zahlreich ausgeführten Touren zu berichten, die Zeugnis ablegen von dem hochalpinen Geist, der sie beseelt. Möge dies für die Weiterentwicklung der Sektion von guter Bedeutung sein.

Vorträge brachten uns:

1. am 18. Dezember 1907: Herr Walter Majer
„Kaminlettereien am Totenkirchl“
2. am 22. Januar 1908: Herr Georg Ragerer
„Touren in den Zillertalern und Hohen Tauern“,
3. am 5. Februar 1908: Herr k. Inspektor Stüger
„Streifzüge im Orient und die neue Bagdadbahn“,
4. am 19. Februar 1908: Herr k. Staatsanwalt Schießl
„Bergtouren im Zentralappennin“,
5. am 4. März 1908: Herr Schizold
„Die erste Durchkletterung der Westwand des Totenkirchls“,

6. am 18. März 1908: Herr Professor Kleiber
„Eine Wanderung von Spalato über das Mosor-
gebirge (Dalmatien),
7. am 1. April 1908: Herr Lehrer Frank
„Aus unseren Bergen“,
8. am 15. April 1908: Herr R.-M. Rudelsberger
„Ueber die Pässe des persischen Elbursgebirges nach
Teheran“,
9. am 29. April 1908: Herr Kröner
„Touren in der Hornbachfette“,
10. am 1. November 1908: „Referentenabend.“
Bericht über die Generalversammlung in München,
Vorführung von Lichtbildern der Herren Bierjack und
F. Schreiber.
11. am 18. November 1908: Herrn Walter Majer
„Touren im Gebiete des Karwendelhauses“,
12. am 2. Dezember 1908: Herr k. Inspektor Stüger
„Durch Palästina und Syrien zur Hedschasbahn“.

Seit Jahren sind wir es gewohnt, in unseren Mitgliedern, den Herren Kießer & Pfeuffer Förderer unserer Sektion zu erblicken, denn sie haben uns stets bereitwilligst zu unseren Projektionsabenden einen Apparat leihweise überlassen. Der Turnrat des M. L. B. hat nunmehr diesen Apparat für sein neu erbautes Heim erworben und uns in gleicher Weise zur Verfügung gestellt.

Die Sektion wird dieses Entgegenkommen der Genannten dankbar zu schätzen wissen.

Nicht minder verpflichtet sind wir den verehrl. Redaktionen der Presse, die uns gerne wieder die Aufnahme der Rezensionen unserer Vorträge, sowie sonstige Mitteilungen im alpinen Teil bewilligt haben.

Mit Beginn der Winterabende hat die Sektion in das neue prächtige Heim, Häberlstraße 11, Einzug gehalten, wo sie so gut aufgehoben ist, wie wenige Sektionen. Unser Mitglied Herr Richard Maier hat die Eigenschaft als Sektionslokal in freigebiger Weise dadurch gekennzeichnet, daß er ein Glasfenster mit dem Bilde des Karwendelhauses als Stiftung in der M. L. B.-Kneipe anbringen ließ. Diese künstlerische Gabe, ausgeführt von unserem Mitgliede Herrn Kunstmaler von der Hayd, wird uns auch im Winter die freundliche Erinnerung an unser Berghaus frisch erhalten.

Die **alpine Tätigkeit** innerhalb unserer Sektion war im abgelaufenen Berichtsjahre eine außerordentlich erfreuliche.

Dank den Bemühungen unseres Tourenleiters Ringler wurden folgende Sektionstouren veranstaltet:

am 25. u. 26. Dezember 1907	„Wildseeober“,
„ 2. Februar 1908	„Herzogstand“,
„ 16. „ 1908	„Pyramiden Spitze“,
„ 1. März 1908	„Rotwand“,
„ 5. April 1908	„Wendelstein“,
„ 19. u. 20. „ 1908	„Krottenkopf“,
„ 3. Mai 1908	„Sochberg-Kabekopf“,
„ 7. u. 8. Juni 1908	„Scharfreiter“ (Karwendelhaus)
„ 28. u. 29. Juni 1908	„Birkarspitze“,
„ 12. Juli 1908	„Zugspitze“,
„ 19. Juli 1908	„Alpspitze“,
„ 15. u. 16. August 1908	„Westl. Karwendelspitze, Birkarspitze, Hochalpentkreuz“,
„ 6. September 1908	„Ackerlspitze“,
„ 13. „ 1908	„Sonneck“,
„ 27. „ 1908	„Benediktenwand“.
„ 4. Oktober 1908	„Scheffauer Kaiser“,
„ 1. November 1908	„Halserspitze, Karispitze, Blaubergkopf, Blauberg“,
„ 8. „ 1908	„Großer Traithen“,
„ 28. „ 1908	„Fockenstein“.

Nicht gering war außerdem die Zahl der ausgeführten Touren von unseren Mitgliedern, von denen manche ihre Urlaubstage im Gebiete des Karwendelhauses verbrachten, und das Tourenbuch auf dem Hause hat manch interessante Erststeigung, zum Teil auf neuen Wegen zu verzeichnen, die nicht nur denen, die sie ausgeführt haben, sondern auch der Sektion zur Ehre gereichen.

Unter Leitung der Sektion gingen im heurigen Jahre wieder 3 Bergfahrten der Vorturner von Mittelschülern und Zöglingen von statten, diesmal zu Weihnachten 1907 auf den Herzogstand und Heimgarten, zu Ostern 1908 auf die Rotwand, Ruchenköpfe, Gipelspitze und Jägerkamp, schließlich in den Sommerferien ins Allgäu (Hohes Licht, Mädelegabel, Hochvogel, Heilbronner Weg, Gimpel, Rote Flüh und Röllespitze). Die Beteiligung bei diesen Touren war eine gute; die Freude der jungen Bergfahrer an den alpinen Wanderungen entschädigt voll und ganz für die Aufwendungen, die von Sektionsgönnern hierfür gemacht worden sind.

Um speziell den jüngeren Mitgliedern des M. T. B. den Besuch des Karwendelhauses zu erleichtern, hat die außerordentliche Sektionsversammlung am 17. VI. 08 denselben auf Matratzen und Strohsacklager dieselbe Ermäßigung der Uebernachtungsgebühren gewährt, wie sie die Mitglieder des D. u. De. B. genießen.

Unsere **Bibliothek** hat neben den aus Sektionsmitteln beschafften Karten und Führern etc. durch Schenkungen für die Karwendelhausbücherei eine recht ansehnliche Bereicherung erfahren und es wäre nur zu wünschen, daß die Mitgliedschaft dieselbe recht fleißig in Anspruch nimmt.

Bei Schluß des letzten Vereinsjahres hatten wir einen Mitgliederstand von	353
ausgetreten sind	33
	<hr/>
	320
Neueintritte sind zu verzeichnen	50
so daß wir mit	<hr/>
	370

das Vereinsjahr beschließen.

Es wäre wünschenswert, daß von dem ansehnlichen Zuwachs, den gegenwärtig der M. T. B. aufzuweisen hat, auch manch willkommener Freund der Berge unserer Sektion zugeführt würde.

Auf dem Vergnügungsprogramm stand im letzten Jahre lediglich der **Großbauern-Ball**, da die Sektion schon seit Jahren wegen des damit verbundenen Risikos auf die Abhaltung eines Sommerfestes verzichtet hat.

Vermochte schon nach dem vorjährigen Bericht der Hackefeller kaum all die Tanzlustigen, die da gekommen waren zu fassen, so war es diesmal eine drangvoll fürchterliche Enge zum Wohle unseres Hüttenbausäckels. Trotzdem war es ein gemütlicher Faschingsabend, an den alle Teilnehmer, der Sektionskassier nicht ausgenommen, sich wohl gerne erinnern.

Die diesjährige **Generalversammlung** des **Gesamtvereines** fand gemäß dem Innsbrucker Beschluß in prunkloser Weise statt und hat der 1. Schriftführer die Sektion dabei vertreten.

Als hervorragender Punkt der diesmal so wichtigen Tagung mag besonders die Schenkung der Stadtgemeinde München an den D. u. De. M.-B. verzeichnet werden: die Ueberlassung der Isarluft zur Gründung des alpinen Museums.

Dort in den Armen der Gebirgstochter soll es erwachsen zum Ruhme unserer lieben Vaterstadt wie des gesamten Alpinismus.

Von besonderer Bedeutung war aber für uns noch die Bewilligung einer weiteren Subvention von Mk. 4000.— für das Karwendelhaus.

Dem C.-M. sagen wir für seine wohlwollende Förderung unserer Bestrebungen unseren verbindlichsten Dank. Er hat uns durch seine finanzielle Beihilfe in den Stand gesetzt, ein muster-giltiges alpines Heim erstehen zu lassen.

Mit großer Unterstützung ging auch der Antrag durch, daß diejenigen Mitglieder, die mehr als einer Sektion angehören, nur bei einer Sektion den vollen Beitrag zu leisten haben, bei den übrigen Sektionen aber den nochmaligen Jahresbeitrag zum Alpenverein von Mk. 6 ersparen.

Im Ortsauschuß der Münchner Sektion führte dieses Jahr die Sektion Oberland den Vorsitz und unser 1. Vorsitzender hat uns in demselben vertreten. In einer unsere Sektion besonders nahegehenden Angelegenheit: Einführung des staatl. Motorpostverkehrs nach Scharnitz erfuhren wir die rückhaltlose Unterstützung der im Ortsauschuß vertretenen Schwestersektionen.

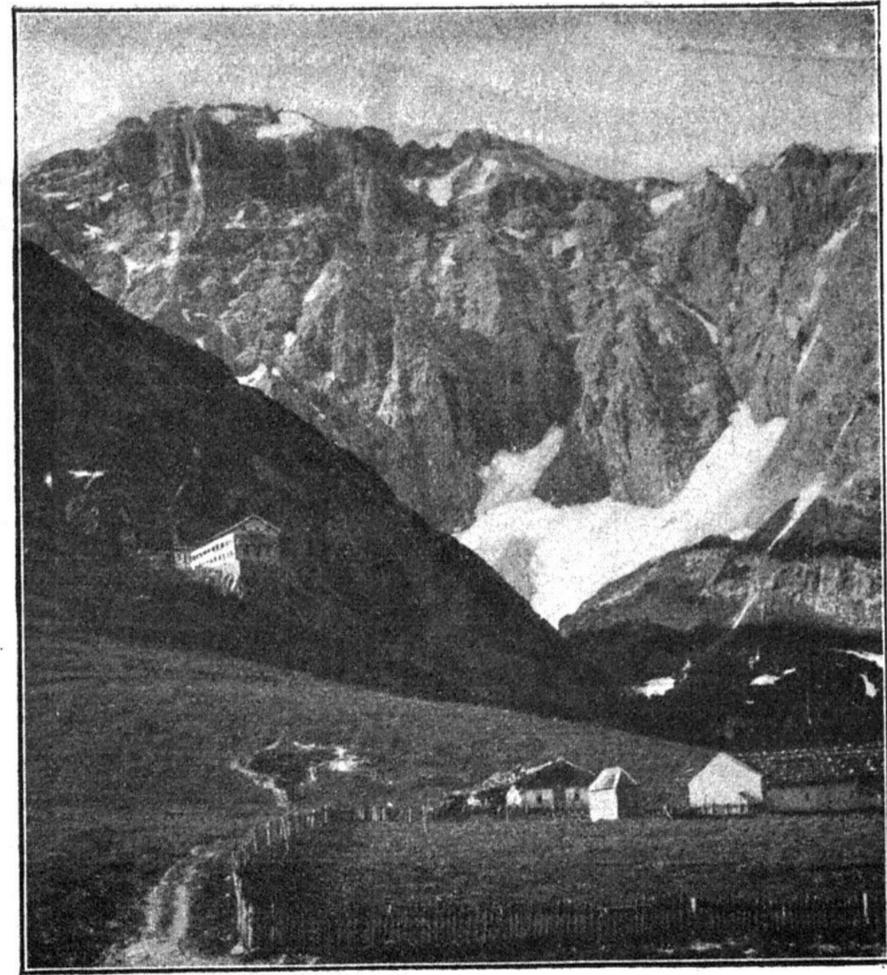
Die Sektion, die seit Jahren schon Mitglied der Sanitätshauptkolonne München, des Vereins zur Erhaltung der Schönheiten im Isartale und des Fremdenverkehrsvereins für München und das bayer. Hochland ist, hat jüngst auch ihren Beitritt zum Siebenbürger Karpatenverein erklärt, was mit Rücksicht auf die gleichen Ziele und die dadurch betätigte Förderung des Deutsch-tums gewiß zu begrüßen ist.

Durch Tod abgegangenen sind unsere lieben Sektionsgenossen Andreas Kufner, Fabrikant, und Michael Gietl, Kaufmann. Die Sektion wird beiden Freunden, von denen der letztgenannte ihr seit Gründung angehörte, ein bleibendes Gedenken bewahren.

So sind wir nun am Ende unseres Berichtes. Der Ausschuß hat nur den Wunsch, daß unsere Sektion auch weiterhin auf den bisherigen, so glücklichen Wegen wandeln möge, erfüllt von dem Bestreben, alle bergfreudigen M. T. B.'er in unserer lieben Sektion zu sammeln.

Berg Heil!

Der Sektions-Ausschuß.



Bericht des Weg- und Hüttenwartes.

Die Fertigstellung des Karwendelhauses meldete schon der Bericht des Jahres 1907.

In der Jahresversammlung vom 11. Dezember 1907 beschloß die Mitgliedschaft, auch den Mansardenstock des Hauses mit Schlafräumen auszubauen und sie bewilligte hiefür, sowie für die Einrichtung des Hauses und einige Baukostenüberschreitungen die beantragten Mittel von insgesamt Mk. 26 000.

Die Eröffnungsfeier war auf den 28. Juni 1908 festgesetzt und bis dahin sollte das Haus für den Wirtschaftsbetrieb gerüstet sein.

Bis die Deckung dieses Fehlbetrages in der Hauptsache gesichert war, zog schon der Frühling ins Land und die Tiroler Tischler- und Tapezierermeister machten bedenkliche Gesichter zu dem Ansinnen, in 8 Wochen die verlangten Handwerker-Arbeiten herzustellen; zu ihrem Lobe sei es gesagt: sie brachten's wirklich zustande.

Der Bau-Unternehmer Herr Tollinger in Innsbruck sägte und hobelte die Bretter zurecht, die seine Schreiner zu Touristenzimmer zusammensfügen sollten; aber die Arbeitsleute

mußten Woche um Woche zuwarten, bis die Zufuhr des Materials zum Hause von statten gehen konnte.

Schlimme Kunde war aus dem Karwendel zu melden: Die schöne Lamsenjoch-Hütte unserer Schwester-Sektion Oberland hatte ein Wirbelwind oder eine Lawine von der Stelle gefegt und der Alpenhof in Hinterriß, die nahegelegene Talstation unseres Hauses war ein Raub der Flammen geworden. Diese unglücklichen Ereignisse stießen auf die wärmste Teilnahme im Kreise unserer Mitgliedschaft. Verbinden uns doch mit der Schwester-Sektion Oberland ein freundschaftlicher Verkehr und die gleichen Bestrebungen zur Erschließung des gemeinsamen Arbeitsgebietes. Für den bevorstehenden Betrieb unseres Karwendelhauses mußte das Mißgeschick auf dem Lamsenjoch und in Hinterriß eine Beeinträchtigung des Touristenverkehrs zur Folge haben.

Drinne im Karwendeltale herrschte im Mai noch der böse Winter und verspernte mit mächtigen Lawinen den Fuhrleuten den Weg. Ein halbes Duzend Scharnitzer waren beschäftigt, die Fahrstraße freizuschneiteln, aber kein Fuhrmann traute dem Weg an steiler Schneelahn und wollte Pferd und Wagen riskieren.

Als das erste Fuhrwerk zur Hochalm durchkommen konnte, schrieben wir den **15. Juni** und da waren es nur noch knapp zwei Wochen bis zur Hauseinweihung. In dieser kurzen Zeit mußten die Zimmerleute und Tischler mit ihren 13 Zimmern im Mansfardenstock, mit den Täfelungen und Brittschenlagern fertig werden, der Brunnenmacher von Mittenwald die Wasserleitung machen, Hafner, Herdsetzer, Glaser, Installateure, Maurer und Blitzableitersetzer ihre Arbeit vollenden. Da brauchte es einen großen Arbeitsseifer und es war ein seltener Ehrgeiz, der dort im Karwendelhause jeden zur Arbeit antrieb, um 4 Uhr morgens alle Hände schon in Bewegung setzte und erst mit Dunkelheit Brotzeit gebot.

Da kam am 22. Juni wie ein lähmender Schrecken die Botschaft: **Z i r l i s t a b g e b r a n n t!** Unter den Arbeitern auf dem Karwendelhause waren 6 Schreiner aus Zirl. 5 davon packten ihren Rucksack, um eiligst nachhause zu trachten; obwohl sie wußten, daß sie ihre Heimstätte nicht mehr vorfinden würden; man mußte sie ziehen lassen.

Unsere Sektion hatte in Zirl den größten Teil der Hauseinrichtung in Bestellung gegeben und dort bereits fertig stehen. Wie durch einen glücklichen Zufall blieben gerade die betreffenden Schreinerwerkstätten verschont und damit unsere Möbel unversehrt.

Eine Partie Federmatratzen aber war verbrannt und die Sektion erlitt dadurch einen Schaden von 200 Kronen: — bei dem Umfang der Katastrophe durften wir uns nicht beklagen und haben den Tapezierer für den Verlust nicht haftbar gemacht. Die Matratzen konnten in Eile, wenn auch teurer, anderweitig beschafft werden.

Nur war es, durch den Wegzug tüchtiger Arbeiter, zur unabwendbaren Tatsache geworden, daß das Haus in der letzten Woche nicht mehr fix und fertig werden könne. Der Eröffnungstag wollte nicht mehr verschoben werden und man behalf sich so gut als es eben ging. Wenn unsere Festgäste dadurch einige Unbequemlichkeiten vorfanden, werden sie dem Hüttenwart keinen ernstlichen Vorwurf daraus gemacht haben.

So brach der von der Sektion und den Werkleuten gleich ersehnte Tag herein, der für die Taufe des Hauses bestimmt war. Schon am vorhergehenden und am letzten Abend waren so viele Festgäste eingetroffen, daß der Quartiermacher um Unterkunft verlegen war. Wer sich nicht ein Bett oder ein Matratzenlager gesichert hatte, mußte ins Stroh kriechen und wurde um dieses Lager noch beneidet von den Obdachlosen, die mit der harten Bank in der Gaststube oder mit der Spreu in der Hochalm vorlieb nehmen mußten.

Ueber die Einweihungsfeier lassen wir hier den Bericht folgen, der in den „Mitteilungen des D. u. De. A.-B.“ erschien:

Einweihung des Karwendel-Hauses auf der Hochalm. Auf den 28 und 29. Juni hatte die S. Männerturnverein München ihre Mitglieder und Freunde zur Eröffnungsfeier ihres neuerbauten Unterkunftshauses geladen. Hunderte waren der Einladung gefolgt und zu Fuß oder mit Fahrrad oder Wagen von Scharnitz oder Hinterriß zum neuen Hause gepilgert. Dieses hatte festlichen Schmuck angelegt und sollte am Vorabend der Feier seine Kraftprobe auf Leistungsfähigkeit bestehen denn an die 150 Gäste heißten Quartier, Speise und Trank. Am Peter- und Paulstage lachte die Sonne aus wolkenlosem Firmament über Höhen und Tal und bewillkommte die Nachzügler, die den schönen Morgen zum Aufstieg benützten. Geschickte Hände hatten in aller Frühe den Altar aufgebaut, vor dem Herr Benefiziat Dr. Spöttel-München die Feldmesse zelebrierte, begleitet von dem Chorgesang des Instituts Römer. Vormittags 10 Uhr versammelten sich die Festteilnehmer an der Straßenecke vor dem Hause zur Eröffnungsfeier. Dem Bauunternehmer Herrn Gemeinderat Anton Tollinger-Innsbruck gehörte die erste Ansprache; er erwähnte die Schwierigkeiten, die gerade bei diesem Hausbaue in vielfältiger Art zu bemeistern waren, schloß mit dem Glückwunsche der Meister und Handwerker und überreichte mit dem Wunsche, daß das Haus an der bayerisch-tirolischen Grenze eine Stätte des Deutschtums bleibe, die Schlüssel des Hauses. Der Sektionsvorsitzende, Herr Direktor M. Römer

übernahm dieselben unter herzlichster Dankagung an alle, welche der Sektion bei dem Werke geholfen, und gedachte insbesondere des Entgegenkommens und Wohlwollens seitens der k. k. Forst- und Finanzverwaltung und der herzoglich Coburgschen Jagdbehörden, der Unterstützung seitens der königl. bayerischen Staatsbehörden, sowie der weitgehenden finanziellen Beihilfe seitens des Gesamtvereins. Dem D. u. De. Alpenverein galt sein „Vergelt!“ Im Namen des Central-Ausschusses sprach Herr Rechtsanwalt Dr. A h l e s ; er verglich den Lebenslauf der Sektionen in der Zeit vor einem Hausbau mit dem der sorgenlosen Jungesellenzeit, den Hüttenbesitz mit dem pflichten- aber auch freudebringenden Ehestande; so brachte er der Sektion als neugebundenem Haushaltungsvorstand zum Sorgenkinde, das eben aus der Taufe zu heben sei, die Glückwünsche des Gesamtvereins. Mit gleich humorvollen Worten erinnerte Herr Staatsanwalt Schießl-München, Vorsitzender der S. Oberland, an die Schrecken des Witwenstandes einer Sektion, wenn Naturgewalten den Hüttenbesitz zerstört; er wünschte, daß solches Ungemach der S. Männerturnverein erspart bleibe, und überbrachte die Glückwünsche und die Versicherung freundschaftlichen Verkehrs seiner S. Oberland. Als Vertreter der S. Hochland gratulierte Herr Landgerichtsrat Meikel, für die Sektion München Herr Ingenieur Willig, für den Männerturnverein München Herr Kunstmaler Kunz Meher. Vor der kirchlichen Weihe des Hauses hielt hierauf Herr Dr. Spöttel eine Bergpredigt voll herrlicher Gedanken über die edlen Beziehungen der Bergwelt zum Leben und Tode des Heilandes und der Menschen. Nach dieser ergreifenden und erhebenden Ansprache nahm Herr Dr. Spöttel die Weihe des neuen Hauses vor. Die Teilnehmer versammelten sich nach beendeter Feier zu gemeinsamer Mittagsmahl im Hause und zogen dann truppweise vollbefriedigt zu Tale, begleitet von dem Donnern der abprohnden Hüttenartillerie, die ihre letzten, von den Felsprengungen her ersparten Geschosse verpulverte. Sicherlich wird der Einweihungstag allen Teilnehmern eine bleibende schöne Erinnerung hinterlassen, zumal jenen, welche die schönen Festtage zu einer Tour auf die Birkkarspizze benutzten; sie hat an diesem Tage ihren Ruf der einzigartig schönen und umfassenden Aussicht voll gehalten. Einen weiteren alpinen Inhalt gab dem Feste die geglückte Erstersteigung der Birkkarspizze über den Nordgrat, der zum neuen Hause herabzieht, und die Begehung des Südgrats der mittleren Dedkarspizze durch Mitglieder der festgebenden Sektion. Ein gutes Omen für die zukünftige Geschichte des Karwendelhauses!

Sehr beifällige Berichte über das neue Haus, zum Teil mit Abbildungen brachten auch andere Zeitschriften und Tagesblätter und es ist nicht in geringem Maße das Verdienst der Presse, daß unser Karwendelhaus so rasch bekannt wurde und gleich im ersten Betriebsjahre, trotz lang anhaltender schlechter Witterung einen guten Besuch: rund 2000 Personen erhielt.

In das Hüttenbuch haben sich eingetragen: 1675 Besucher, darunter 844 Mitglieder des D. u. De. A.-B. und hierunter wieder 147 Mitglieder und Damen der Sektion M. T. B.

Die Lage des Hauses und seine Einrichtung, die von manch gütiger Frauenhand schmuck und wohlicher gestaltet wurde, fand die oft begeisterte Anerkennung der Gäste.

Unsere Pächter, Geschwister B l i e m, gaben sich zudem alle Mühe, in Küche und Keller ihr bestes zu bieten. Ueber die Wirtschaftsführung von Fräulein Elise Bliem hörten wir nur Worte des Lobes und unserem Pächter Josef Bliem muß es zur Ehre angerechnet werden, daß er auch seinen Beruf als autor. Bergführer nicht vernachlässigt und lieber auf Touren geht, als sich dem beschaulichen Dasein eines Hüttenwirtes hinzugeben. (Bliem ist ein tüchtiger und im Zillertal recht beliebter Führer; er kann für leichte und schwere Touren bestens empfohlen werden.)

Am 15. und 16. August hatte die Sektion wiederum die Mitglieder zum Hause geladen, diesmal zur Augenscheinnahme ihrer Leistungen auf einem anderen Betätigungsfelde, dem des **alpinen Wegbaues**. Es galt der offiziellen Eröffnung des fertiggestellten Steiges vom Hause zur höchsten Erhebung des Karwendels, zur **Birkkarspizze**, 2756 m. Ahnungsvolle Touristen haben gut daran getan, den Besuch dieser prächtigen Aussichtswarte vorher oder nachher auf ihr Tourenprogramm zu setzen; denn am 16. August herrschte Nebel und Neuschnee und Mangel an jeglichem Ausblick. Nur ein kleines Duzend unentwegter Bergfahrer beteiligte sich an der offiziellen Begehung des Weges, der jetzt in bequemer Wanderung in 3 Stunden zum Gipfel führt.

Die übrigen Festgäste blieben nach einem gemütlichen Abend lieber im Bette oder setzten die Wirtschaftler in Nahrung, so einen Akt ausgleichender Gerechtigkeit ühend, denn infolge des schlechten Wetters waren von den 136 Lagerstätten des Hauses kaum 90 an diesem Feste belegt.

Die Birkkarspizze erhielt heuer einen Besuch wie in all den vorhergegangenen 10 Jahren zusammengerechnet.

Das Tourenbuch des Karwendelhauses zeugt von der Vielfältigkeit der Gipfeltouren, die vom Karwendelhause ausgeführt werden können und von der Tatsache, daß noch manche unbesangenen Routen des Erstersteigers harrten. Unter anderem haben auch Mitglieder unserer Sektion im Hüttengebiete neue Touren durchgeführt:

Birkkarspizze über den N.-Grat: Hans Stadelbauer und Karl Schmitt am 26. Juni,
Dedkarspizze S.-Grat: dieselben am 28. Juni,

Nedkarsspitze N.-Grat mit vollständiger Begehung der Umrandung des Schlauchkars: Walter Majer u. Waninger am 16. Juli, Raffelspitze-Hochkarsspitze-Gratübergang: Waninger und Hans Stadlbauer am 30. Juli.

(Letztere Route war in getrennter Ersteigung vorher von Herrn Friedrich, A. A. B. M. begangen und hat nur im Sinne des direkten Gratübergangs von einem Gipfel zum anderen Anspruch auf Neuheit).

Auch die Zweitersteigungen der genannten neuen Routen sind heuer von Mitgliedern unserer Sektion (Majer, Franz Voller und Karl Hailer) ausgeführt worden.

Als weitere Erstersteigung findet sich im Tourenbuch die Schlichtenkarspitze N.-Wand, Erich Wagner und H. Schuer vom A. A. B. München am 4. Juli verzeichnet.

Von der Sektion wurde außer dem Steig zur Birkkarspitze heuer noch ein Weg zum Hochalmkreuz 2198 m fertiggestellt, womit dieser schöne Aussichtspunkt in müheloser einstündiger Wanderung vom Karwendelhause erreichbar ist. Insgesamt hat die Sektion heuer für Steiganlagen aufgewendet: Mk. 1277.

Am 15. September, vor Beginn der Hirschbrunst, mußte die Sektion laut Vertrag mit dem k. k. Aerar den öffentlichen Betrieb des Hauses schließen und der Hüttemwirt mahnte an die Erfüllung seines sehnlichsten Wunsches, an die Erbauung eines Mulistalles beim Unterkunfts-hause. Dies war im Bauprogramm zwar nicht vorgesehen, aber die Unterkunft dieser Pflegebefohlenen im Stall der alten Hochalm konnte auf die Dauer doch nicht beibehalten bleiben. Die Muli waren — bildlich gesprochen — dem Senn auf der Hochalm ein Dorn im Auge, dem Pächter Bliem aber ein Sorgenkind mit beständig steifen Beinen; auch diese vielgeplagten Bergsteiger trachteten nach besseren Quartieren. Bliem will im nächsten Jahre außer Provianttransport auch einen Fahrdienst für Personenverkehr zum Karwendelhause einrichten. Da es noch viele bequeme Bergfahrer gibt, will er dieser Tatsache Rechnung tragen.

Der Bau des Mulistalles erforderte 3 Wochen Bauzeit und kostete zirka 1000 Mark. Das ist eine weitere Ueberschreitung des Baubudgets, das ohnehin für Wasserleitung, Einrichtung, Regiearbeiten und Wegbauten stärker in Anspruch genommen wurde, als es die Finanzen der Sektion erlaubt hätten.

Aber das Bestreben, alle baulichen Vorkehrungen und die Einrichtung des Hauses schon heuer so zu regeln, daß das Haus auch für alle Zukunft gerüstet ist und in kommenden Jahren nicht beständiger Erweiterung bedarf, hat den Entschluß bestärkt, diese Aufwendungen noch in die Gesamtrechnung hereinzunehmen. Es bleibt zu hoffen, daß der Fehlbetrag an Baugeldern heuer eben so gut oder eben so hart hereingebracht werden könne, als in den nächsten Jahren, die besser ausschließlich unserer finanziellen Erholung vorbehalten bleiben. Diese Erholung tut uns not!

Die gesamten, für das bauliche Unternehmen auf der Hochalm aufgewendeten Mittel belaufen sich zu Ende des Jahres 1908 auf rund

78 000 Mark.

Die Schlußabrechnung aller baulichen Arbeiten ergab folgende Kosten für die Sektion:

Bauplatz: Sprengarbeit	Mk.	7 534.—
Böschungsmauer und Auffüllen des Platzes	"	2 200.—
Schneeschutzwand	"	4 578.—
	<u>Sa. Mk.</u>	<u>14 312.—</u>

Hausbau: Akford- und Regiearbeiten von Baumeister A. Tollinger, Innsbruck	"	42 776.—
Bauarbeiten in eigener Regie	"	2 287.—
Wasserzuleitung und Installation	"	3 353.—
Mulistall	"	985.—

Haus-Einrichtung:		
Möbel für Schlafzimmer	Mk.	3 060.—
Massenlager	"	777.—
Tapezierarbeit (Matratzen etc.)	"	3 188.—
Betten und Wäsche	"	1 920.—
Wolldecken (124 Stück)	"	1 277.—
Div. Zimmer-Einrichtung	"	629.—
Wirtschafts-Einrichtung	"	1 370.—
Hausgerät und Werkzeug	"	563.—
Transport, Zoll, Verpackung der Einrichtungsstücke	"	574.—
	<u>"</u>	<u>13 358.—</u>

Regiespejen, Platzpacht, Feuerversicherung, Postkarten, Druckfachen u. dgl., Hebewein- feier und Einweihungsfeier	"	987.—
---	---	-------

Sa. Mk. 78 058.—

Von diesen Kosten wurden bisher aufgebracht:

a) Von der Mitgliedschaft der Sektion:	
Durch Anteilscheine	Mk 42 000.—
Durch Schenkungen	" 3 109.—
Aus Festüberschüssen	" 3 567.—
Aus laufenden Mitteln der Sektion (Uebertrag von der Hauptkassa)	" 1 023.—
Aus Zinsen	" 941.—
	Sa. Mk. 50 640.—
b) Durch Subvention des Zentralausschusses des D. u. De. Alpenvereins	
	Mk. 16 000 —
c) Durch Hauspacht pro 1908	
	" 3 000 —
	insgesamt Mk. 69 640.—

sodaß noch ein Fehlbetrag aufzubringen bleibt von ca. Mk. 8 400.—

Unsere Sektion M. T. B. zählt jetzt 370 Mitglieder, die schon für den Turnhallebau des M. T. B. besteuert waren; ist doch hierfür ein Vermögen von 1/4 Million zusammengebracht worden. Wenn sich unter diesen Umständen in unserem kleinen Freundeskreise noch ideal denkende Männer fanden, die gleichzeitig für einen alpinen Zweck runde 50 000 Mark zusammenlegten, so ist das ein Beweis eines Gemeinsinnes, wie er in dieser schönen Welt immerhin selten ist, — es ist ein Beweis des Zusammenhaltes, der die Zukunft, die lichtvolle Zukunft unserer Sektion über alle Zweifel sicherstellt.

Zu allen Zeiten, wie heute, wird das Werk, über welches wir heute Rechenschaft ablegen, die Liebe zur alpinen Sache erkennen lassen derer, die es gebaut. Das Lob der Bergfahrer über den prächtigen soliden Bau, über die zeitgemäße und behagliche Einrichtung, die Freude unserer Mitgliedschaft an dem geglückten alpinen Werke erteilt dem Sektionsausschuß Generalabsolution über die Einleitung und Durchführung des weitgesteckten baulichen Unternehmens.

Dem Karwendelhaufe ist von den Erbauern und von den Verkehrsverhältnissen das Zeichen zukünftiger starker Frequenz aufgeprägt. Diese Voraussicht wird sich als zutreffend erweisen, sobald die Bahn am Eingange zum Karwendeltale, in Scharnitz, vorbeiführt, was in zwei Jahren zu erwarten ist. Von diesem Zeitpunkte an wird unser Haus und selbst die Birkkar Spitze in die Liste der Tagesausflüge von München und von Innsbruck aus eingereiht werden können und bis dahin sichert schon die prächtige alpine und günstige touristische Lage unserem Heime in den Bergen einen guten Besuch.

Von den staatlichen Behörden in Bayern und Oesterreich hat die Sektion bei ihren Plänen jegliche Unterstützung erfahren. Insbesondere sind wir zu großem Danke verpflichtet:

Der K. Oberpostdirektion in München für Verlängerung des staatlichen Motorpostverkehrs von Garmisch—Mittenwald nach Scharnitz (mit täglich dreimaliger Wagenverbindung im Sommer),
der K. K. Post- u. Telegraphendirektion für Tirol und Vorarlberg in Innsbruck für die Errichtung einer K. K. Postablage auf dem Karwendelhaufe,

dem K. K. Finanzministerium in Wien, wie der K. K. Landesfinanzdirektion in Innsbruck für Erleichterungen in der zollamtlichen Behandlung von Einrichtungsstücken und

der K. K. Forst- und Domänen-Direktion Innsbruck wie der K. K. Forst-Domänen-Verwaltung in Bertisau für kostenlose Gestattung der Wasserleitung zum Hause und sonstige Vergünstigungen,
der Herzogl. S Jagdverwaltung in Hinterriß für Bewilligung von Wegbezeichnungen und Markierungen, sowie
dem Magistrat der K. Haupt- und Residenzstadt München für leihweise Ueberlassung von Wolldecken zur Einweihungsfeier.

Unsere Sektion darf hohe Genugtuung darüber empfinden, ein herrliches Stück der Bergwelt als Arbeitsgebiet betreuen zu können. Doch um all die Schönheiten dieses Alpenlandes der Allgemeinheit zugänglich zu machen, dazu bedarf es noch mancher Fürsorge, mancher Mittel für Steiganlagen und Wegverbesserung. Ueber Arbeitsmangel hat also auch in Zukunft nicht zu klagen

der Weg- und Hüttenwart.

Touren-Statistik.

Nach Beschluß der Jahresversammlung vom 16. Dezbr. 1908 soll unseren künftigen Jahresberichten eine Uebersicht der von den Sektionsmitgliedern ausgeführten Bergtouren beigelegt werden, soweit uns solche zur Kenntnis gebracht werden, um damit ein Bild der bergsteigerischen Tätigkeit unserer Körperschaft zu geben.

Vor Drucklegung des gegenwärtigen Berichtes sind uns bereits, wenn auch nur von 44 Mitgliedern, Berichte ihrer Touren zugegangen, die wir im nachstehenden zusammenfassen. Das Beispiel möge künftig von vielen Mitgliedern befolgt werden!

Bayerische Voralpen. Ammerwald: Hörnle 4, Ettaler-Maul 2, Geyerköpfe 2, Gr. Kreuzspitze 3, Klammspitze 1, Alpeleskopf 2, Kreuzkopf 3, Alpenberg 2, Brunnenkopf 1, Schlagstein 2, Zunderkopf 1, Feldernkopf 1, Brandner Schrosen 1, Windstierkopf 1, Säuling 6, Pilgerschrosen 1 (Gratbegehung), Hochblasen 1, Hochplatte 1, hoher Straußberg 1.

Estergebirg: Großrißkopf 1, Mischof 2, Heuneneck 1, Ristenkopf 2, Krottenkopf 9, Herzogstand 17, Heimgarten 10, Benediktenwand 14.

Tegernseer- und Schlierseerberge: Roßstein 19, Roßsteinadel 5, Buchstein 22, (Südwand 3, darunter Erstersteigung über die Südwand: Karl und Franz Hailer) Rampen 1, Fockenstein 1, Geierstein 3, Hirschberg 4, Schildenstein 5, Halserspize 9, Blauberg 9, Schinder 4, Leonhardstein 13, Rißerfogel 22, Plankenstein 21 (von allen Seiten), Seckberg 9, Wallberg 8, Stümpfling 12, Roßkopf 13, Bodenschneid 21, Brecherspiz 18, Jägerkamp 23, Eipelspize 15, Taubenstein 2, Miesing 2, Rotwand 25, Auerspize 1, Maroldschneid 2, Benzingspize 1, Ruchenköpfe 6 (über den Westgrat 3), Traithen 6, Brunnstein 11, Wendelstein 6, Breitenstein 2, Niesenkopf 1;

Chiemseer Berge: Wasserwand 3, Feuchted 2, Rared 2, Hochriß 7, Spizstein 4, Geigelstein 1, Klausenberg 1, Rampenwand 10, Hochgern 7, Hochfelln 10.

Allgäuer Berge: Alpeleskopf 1, Isen 1, Gottesackerwände 1, Bieberkopf 1, Hohes Licht 7, Steinschartenkopf 1, Bodkar-kopf 2, Hochfrottspitze 1, Mädelegabel 4, Trettachspitze 1, Gr. Krottenkopf 2, Schneck 1, Himmelhorn 1, Rauced 1, Kreuzeck 1, Hochvogel 3, Daumen 1, Nebelhorn 1, Hochgundspitze 1, Kliegerkarspitze 1, Oberlahms-Föchlspitze 1, Bretterspize 1, Klimbergspize 1, Kugelhorn 1, Plattenspize 2, Rote Fluh 3, Gimpel 2, Röllespize 4, Schlicke 7, Aggenstein 1, Steinmannspize 1, Roterstein 1, Wetterspize 2, Patroscharte 4, Gatschkopf 6, Passfeierspize 2, Muttekopf 2.

Wetterstein und Nieminger: Sonnenspize 1, Kleiner Wargenstein 1, Zwölferfogel 1, Zugspize 15, Hochblasen 1, Alpspize 5, Kreuzeck 7, Dreitorspizen 6 (darunter 4 Ueber-schreitungen), Törlspize 1, Aruspizen 8 (darunter 4 Ueber-schreitungen).

Karwendel: Schöttlkarspize 1, Feldernkreuz 1, Zuisen 1, Dürnberg 1, Demmeljoch 1, Brunsteinspize 3, Rotwandspize 2, Kirchlespize 2, westl. Karwendelspize 3, Wörner 3, Hochkarspize 3 (Gratübergänge von der Raffelspize), Raffelspize 4, Bärnalplcharte 3, Bärnalplkopf 1, Schlichtenkarspize 1, Bogellarspize 5, östl. Karwendelspize 7, (darunter 3 Grat-übergänge von der Grabenkarspize), Grabenkarspize 5, Lachenkarspize 1, Karlkopf 1, Kuhkopf 1, Hochalmsattel 13, Hochalmskreuz 12, Schlauchkarspize 4, Birkkarspize 25 (darunter erster Abstieg über den Nordgrat von Walter Majer, zweiter von demselben, Karl Hailer und Franz Boller), Dedkarspizen 8 (darunter Erstersteigung über den Nordgrat von Walter Majer mit Waninger und Zweitersteigung von Majer, Hailer und Boller), Margenkarspize 2, südl. Falken 1, Gamsjochl 1, Gamsjoch 1, Hohljoch 5, Spielstjoch 5, Kompar 1, Blunserjoch 1, Fleischbank 1, Scharfreiter 1, Lamsenjoch 4, Lamsenspize 2, Hochglück 3, Eiskarspize 1, Spritzkarspize 1, Mitterspize 1, Hahnenkamp 1, Sonnjoch 1, Lafatscherjoch 1, Speckkarspize 2, Bettelwurfs-spize 2, Frauhittsattel 1, Reither-spize 9, Hoher Gleirsch 1, Kieglkarspize 1.

Rofan: Rofan 1, Hochriß 1.

Kaisergebirge: Raunspitze 9, Petersköpfl 6, Pyramiden-
spitze 7, Stripsenjoch 2, Stripsenkopf 1, Scheffauer 6, Hacken-
köpfe 3, Kopfstragen 3, Sonneck 3, Totensessel 5, Al Halt 6,
(darunter 5 über Nordwest Grat), Gamshalt 6, Elmauer Halt 17
(darunter über Kopftörlgrat 3), Rotrinnscharte 1 (Wintertour),
Totenkirchl 15 (darunter Nieberlkamin 1, Pfannkamin 2, Christ-
Fickkamin 2, Südost-Grat 2) Karlspitzen 2, Elmauertor 2,
Goinger Halten 5, Predigtstuhl 2, Hochgrubach 1.

Loferer Steinberge: Ulrichshorn—Schafack—kl., gr. und östl.
Kothorn—Mitterhorn—Kreuzreishorn und gr. Reishorn (Grat-
überschreitungen 2 mit Durchkletterung der Ostwand des gr.
Reishorn im Abstieg).

Ritzbühler Alpen: Ritzbühler Horn 4, Ehrenbachhöhe 1, Stein-
bergkogel 1, Bengelstein 1, Wildseeloder 7, Henne 1.

Berchtesgadner Alpen: Untersberg 5, Watzmann-Ueber-
schreitungen 3, Steinernes Meer 3, Breithorn 2, Schönfeld-
spitze 1, Halsköpfl 1, Marterlkopf 1, Brandhorn 1, Hoch-
könig 3, Hochseiler 1; (Hagengebirge:) Schneibstein 1, (Tonnen-
gebirge:) vord. und hint. Fieberhorn 1, Hiesler 1, Dachstein 2,
Bischofsmütze 1. (Reiteralm): Gr. und kl. Häuselhorn 1,
Gr. Bruder 1, Weitschartenkopf 1, Reiter Steinberg 1.

Fervall und Silvretta: Sessiplana 1, Rotpleißkopf 1, See-
kopf 1, Ruchelspitze 1, Scheiblerkopf 1, Batteriol 1, Schaf-
bichlkopf 1, Hohe Niffler 1. — Fluchthorn 1, Dreiländersp. 1,
Dhjenkopf 1, Silvrettahorn 1, Piz Buin 3.

Stubai und Oetztal: Serlos 2, Schlicker See Spitze 1,
Blajer 1, Pinnisjoch 1, Habicht 4, Tribulauner Pintel 1,
Kirchbach 1, Wendelstein 1, Schafseiten Spitze 1, Rostkopf 2,
Meierspitze 1, Winnebachjoch 1, Simmingjochl 2, W. Freiger 4,
w. Pfaff 2, Zuckerhüttl 3, Becher 3, Piztalerjoch 1, Wild-
spitze 1, Hochjoch 1, Niederjoch 1, Similaun 1.

Tuxer und Zillertal: Patscherkofel 1, Olperer 3, Wild-
lahnerscharte 1, Alpeinerscharte 2, Pfitscherjoch 2, Kragen-
trager 5, Wolfendorn 1, Rollespitze 2, Flattspitze 2, Amthor-
spitze 2, Hochseiler 1, Schönbichler-Horn 4, Furtischagelspitze 1,
Schwarzenstein 2, gr. Rasererspitze 1, Trippachsattel 1, Floiten-
spitze 1.

Tauern: Schmittenhöhe 1, Pfandscharte 1, Wiesbachhorn 2,
Großglockner 2, Kalsertörl 1, Großes Umbraltörl 1, Groß-
venediger 2 (darunter eine Ski-Tour) Rainerhorn 1 (Ski),
Gamsspitzl 1 (Ski), Kalsertauern 1, Krimmlertörl 1, Salz-
kofel, Bustertal 1.

Ortler: Ortler 1, Fluchtkogel 1, vord. und hint. Delgruben-
spitze 1, Buzenspitze 1, Madritschspitze 1, Dreisprachenspitze 1.

Dolomiten: Saß Rigais 7, kl. Fermedaturm 1, Tschierspitzen 6,
Pitschberg 1, Grödnerjoch 1, Grohmannspitze 1, Plattkofel 1,
Sellajoch 8, Boöspitze 5, Cresta Strenta 5, Zwischenkofel 5,
Saß de Mesdi 5, Punta di Soel 5, Punta di Larsei 5,
Bordoispitze 6, Sasso di Stria 2, Bordoijoch 1, Marmolata 15
(darunter 12 Abstieg über Westgrat), Kesselfogel 1, Rosen-
gartenspitze 1, Grasleitenturm 1, Grasleitenspitzen 7, Moli-
gnonpaß 7, nw. Mollignon 5, Schlern 2, Santnerspitze 1,
Kreuzkofeljoch 2, Seetkofel (Prags) 1, Rubulau 2, Laiserz-
wand 1, gr. Sandspitze (Lienz) 1, Bocca di Brenta 1,
Penegal 1, Monte Telegrafo 1, Cima Val Dritta (Monte
Baldo) 1.

Westalpen: Pointe Longue 1, Pic de Tanneverge 1, Dent
blanche 1, Aiguille de Goutes 1, Pointe percée avec le
doigt 1, Aiguille des grands Charmoz 1, Jardin de Talef-
vre 1, Dôme de Miage 1, Petite et grande Dent de
Movele 1, Cornets de Bise 1, Mont Mery 1, Jalouvre 1,
Dôle 1, Roche Parnal 1, Mont Sondine 1, Roc de
Memise 1, Büet 1 (sämtliche von Paul Kornacker-Genf);
Gemmipaß 2, Torrenthorn 2, Eggishorn 1, Rigi 1, Pilatus 1,
Gr. Daube 1, Rinderhorn 1, Balmhorn 1, Wildstrubel 1,
Faulhorn 1 (Rudolf Held); Piz Segneß 1, Piz Sardona 1,
Calanda 1, Piz Landquart 1 (Richard Maier, NB.: aus
Deutschland).

Zusammen 1030 Gipfel-Touren über 1500 m,
darunter 152 Wintertouren,
" 84 Skitouren.

Georg Brendel.

Josef Rodenstein.

Einnahmen

Kassen-Rechnung für 1908.

Ausgaben

	M.	℔		M.	℔
An Vortrag aus 1907 an Bar	M. 13.30				
" " 1907 Bankguth.	895	24	Per 3-u. 370 Mitgliederbeiträge à M. 6.	2220	
" 370 Mitgliederbeiträge à M. 10.—	3700	—	" " 350 Zeitschrifts-Einbände	350	
" 333 Zeitschrifts-Einbände	333	—	" Bibliothek und Karten	69	71
" 35 Vereinszeichen	35	—	" Vorträge	8	—
" Leihgebühren	8	70	" Mitgliedschaft bei Vereinen	57	20
" Bierpreiserhöhung	46	90	Per Verwaltung:		
" Zinssrate im Jahresbericht	200	—	Per Bereinsdiener	M. 49 70	
" Zinsen	126	80	" Zinssrate	" 154.30	
			" Drucksachen	" 281.40	
			" Porti	" 63.92	
			" Unkosten	" 60 10	42
			Ueberweisung an die Stüttenbaukasse	1023	—
			Bauguthaben	M. 983.34	
			Kassabestand	" 24.79	31
	5345	64		5345	64

Bestand: 16 Vereinszeichen.
27 Zeitschriften 1908.

In Ordnung befunden:

München, 9. Dezember 1908.

geg. H. Dietl

G. Marquardt

H. Reim, Kassier.

Einnahmen

Weg- und Stüttenbau-Kassa für 1908.

Ausgaben

	M.	℔		M.	℔
An Vortrag 1907 Bankguthaben	M. 374	47	Per geleistete Zahlungen für Stüttenbau	13580	15
" Subvention G. u. f. für Stüttenbau 1909	4000	—	" " " Wegbau	803	—
" " " Wegbau 1908	1000	—	" " " Stütten-Eintr.	11170	51
" Einzahlungen für Anteilscheine	21550	—	" Abschluß des Stüttenplatzes	43	05
" Eingang für Stüttenpacht	3000	—	" Druck, Porti und Zinssrate	463	57
" Ueberfluß aus Festlichkeiten	1061	69	" Unkosten	63	69
" Ueberweisung von der Hauptkassa	1023	—	" Zinsen	135	64
" Schankungen	1948	—	" Bankguthaben*)	7697	55
	33957	16		33957	16

*) Bemerkung: Aus dem Bankguthaben wurden nach Abschluß obiger Kassa-Rechnung weitere Bauforderungen befriedigt.

In Ordnung befunden:

München, 9. Dezember 1908.

geg. H. Dietl

G. Marquardt

H. Reim, Kassier.